

# Sie tanzt mit ihrem Pferd

**FESTHALLEN-TURNIER** Die junge Aurelia Herrmann wird Zweite im Linsenhoff-Förderpreis

Frankfurt – „Nein, gebe ich nicht her. Die nehme ich heute mit ins Bett“, sagte die elf Jahre junge Aurelia Herrmann zu ihrer Mutter Isabella resolut, nachdem diese die soeben gewonnene Siegerschleife in die Hand nehmen wollte. Platz zwei errang die kleine Reiterin vom Frankfurter Dressurstall Waldfried beim Frankfurter Festhallen-Reitturnier im Linsenhoff-Förderpreis am Hessianstag. Die Note 8,0 erhielt sie für die Vorführung des eigenen neunjährigen Ponys Adoro, die gleiche wie bei ihrem Sieg in Mühlheim, mit dem sie sich für diesen Einfachen Reiterwettbewerb in der „Gudd Stubb“ qualifizierte. „Sie hat sehr viel Talent. Mir gefällt die Leichtigkeit, mit der sie mit ihrem Pferd arbeitet. Ehrgeizig, aber nie verbissen“, lobt Waldfried-Geschäftsführer Manfred Louven die kleine Aurelia.

Für die Reiterin war es ein besonderer Tag. Er begann eigentlich schon am Vorabend. Da kam sie mit der Waldfried-Ausbilderin Larissa Höhne, um sich die Festhalle anzuschauen. „Oh wie groß. Das ist überwältigend“, rief sie spontan nach dem Betreten der bereits geschmückten Festhalle. Über Nacht hielt sich die Aufregung noch in Grenzen. Doch je näher Aurelia dann der Festhalle kam, desto größer wurde die Anspannung. „Als ich mit meiner Trainerin Rena Fraikin den Abreiteplatz betrat, war ich sehr aufgeregt“, gestand sie hinterher. „Aber schon als wir dort die Reihe für den Einritt gebildet hatten, wich die Nervosität der Vorfremde. Ich hatte ein gutes Gefühl. Beim Einreiten kam die Angst kurz zurück: Ich dachte: ‚Wie wird das Pferd auf diese ungewöhnliche Kulisse reagieren?‘ Doch sobald es im Trab losging, habe ich mich entspannt. Die vielen Zuschauer habe ich nur noch aus den Augenwinkeln wahrgenommen, ich war ganz auf meinen Ritt fokussiert. Auch Adoro ist jederzeit bei mir



Zeigten ihr Talent beim Hessianstag in der Festhalle: Aurelia Herrmann auf Adoro.

FOTO: JAN REUMANN

geblieben, hat gut auf meine Hilfen reagiert“, erzählte sie wie eine schon routinierte Reiterin. Ihr Ziel sei ein Platz unter den besten drei gewesen. „Das habe ich erreicht“, sagte sie lächelnd. Springen findet sie schön. Doch sie will Dressurreiterin werden. „Da sieht alles so leicht aus, so als würden die Pferde tanzen.“

Zum Reiten kam Aurelia mit fünf Jahren. „Wir waren in Hanau auf dem Fasanenhof, dort durften Kinder Ponyreiten. Ich habe es ausprobiert. Seitdem bin ich dem Reiten verfallen.“ Vater Frank war nicht begeistert, denn seine Pferdeallergie ist nicht gerade vorteil-

haft für dieses Hobby der Tochter. „Es war nicht einfach, irgendwo Reitmöglichkeiten für ein so kleines Mädchen zu finden“, erinnert sich ihre Mutter. Per Zufall entdeckte die Familie Herrmann eine Anzeige des „Kinderförderzentrums Therapeutisches Reiten“ in Kalbach, das auch nicht behinderten Kindern Reitstunden anbot. Dort nahm Aurelia ihre ersten Stunden. Nach mehreren weiteren Stationen wechselte sie zum Niederräder Stall Waldfried. Ihre erste Prüfung ritt Aurelia im Oktober 2021 noch auf einem Pony des Reitstalls. Im Mai sattelte sie in Mühlheim erstmals den vom

Vater erworbenen Adoro, mit dem sie inzwischen schon zwei Siege feiern konnte.

Langeweile kommt bei der kleinen Aurelia nicht auf. Dreimal in der Woche trainiert sie mit ihrem Pferd. Sie nimmt aber auch Klavierunterricht, übt modernen Tanz. „Ihre Hobbys fördern wir. Doch die kommen an zweiter Stelle. Das wichtigste ist die Schule, da ist sie gut“, sagt Isabella Herrmann.

In der Schule sollte sie vor zwei Jahren als Schulprojekt einen Brief schreiben. Sie entschied sich als Adressat für Dorothee Schneider, die ihr Idol ist. „Weil auf den

Videos ihre Ritte immer so aussehen, als wäre es eine Selbstverständlichkeit. Außerdem sieht sie immer so lieb aus.“ Die Olympiasiegerin hat dem damals neunjährigen Mädchen schnell geantwortet, lud sie zum Pfingstturnier nach Wiesbaden ein. Da dieses 2020 aber wegen der Pandemie ausfiel, kam es nicht zum vereinbarten Treffen. „Vielleicht klappt es noch irgendwann“, hofft Aurelia Herrmann, die davon träumt, die in der Festhalle gewonnene Siegerschleife an selber Stelle einmal wie ihr Idol schon oft nach einem Triumph in der Dressur zu bekommen. **MICHAEL LÖFFLER**